

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 63/016/2010

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung am 31.05.2010

Zu Punkt 4: Bioenergiepotenziale und -projekte im Kreis Mettmann

Herr Serwe leitet kurz den Themenkomplex TOP 4.1 bis 4.3 ein. Er erläutert, dass es sich beim Vortrag zum TOP 4.1 um eine statistische Studie mit der Auslotung des technischen Potenzials handelt. Die Umsetzbarkeit des Konzeptes sei dann separat zu betrachten.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 4.1: Vorstellung der Studie: "Handlungskonzept zur energetischen Nutzung vergärungsfähiger Biomasse im Kreis Mettmann"

Herr Batke von der Energieagentur Lippe erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation das Handlungskonzept zur energetischen Nutzung vergärungsfähiger Biomasse im Kreis Mettmann.

Anschließend werden Fragen einiger Ausschussmitglieder zur Energiebilanzierung und Wirtschaftlichkeit auch kleinerer Anlagen, sowie nach deren Standorten im Kreisgebiet beantwortet.

Herr Serwe verweist in diesem Zusammenhang auch auf die komplette Studie „Handlungskonzept zur energetischen Nutzung vergärungsfähiger Biomasse im Kreis Mettmann“, die während der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt wird.

Der Vortrag von Herrn Batke ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Zu Punkt 4.2: Vorstellung der Machbarkeitsstudie "Biogaspark Ratingen-Lintorf" - Ergänzung der Kompostierungsanlage der KDM um eine Vergärungsvorstufe

Herr Steinhaus, Geschäftsführer der KDM GmbH stellt in einer Powerpoint-Präsentation die Machbarkeitsstudie „Biogaspark Ratingen-Lintorf“ vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Zu Punkt 4.3: Vorstellung des Bioenergiemanagers für den Kreis Mettmann und das bergische Städtedreieck

Der Bioenergiemanager des Kreises Mettmann und der drei bergischen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, Herr Valentin stellt sich und seine Arbeit mittels Powerpoint-Präsentation vor, der sich eine kurze Diskussion des Fachausschusses anschließt. Dabei sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass Bioenergieerzeugung nicht auf Kosten

der biologischen Vielfalt, beispielsweise durch ausgeprägte Monokulturen, gehen darf. Herr Serwe unterstreicht, dass zu diesem Zweck „ökologische Leitplanken“ festzulegen sind.

Von 15:30 Uhr bis 15:32 Uhr übergibt Frau KA Enke den Ausschussvorsitz an ihren Stellvertreter Herrn KA Madeia.

Der Vortrag von Herrn Valentin ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.